

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

8. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 19. Januar 1937.

Nr. 1934

Deutschland und Italien bringen Europa den Frieden

Mussolini gibt dem „Völkischen Beobachter“ Interview

Deutsch-italienische Verständigung ist der Beginn einer Befriedung Europas

Rom, den 17. Januar (Transocean Central News) „Die Verständigung zwischen Rom und Berlin ist der Beginn der Befriedung Europas“, sagte Mussolini in einem beachtenswerten Interview dem ausländischen Berichterstatler der nationalsozialistischen Zeitung „Völkischer Beobachter“. Auf die Frage, ob diese Entwicklung schliesslich zu den Vereinigten Staaten von Europa führen würde, antwortete Mussolini verneinend und meinte, ein solches Gebilde sei eine Utopie, die vom historischen, geographischen und politischen Standpunkt aus ausgeschlossen sei.

Sich zu dem englisch-italienischen Mittelmeerabkommen und seiner etwaigen Wirkung auf die Abmachungen zwischen Berlin und Rom wendend, sagte Mussolini, dieser Vertrag schwäche die Achse Berlin-Rom nicht, sondern verstärke sie. „Das Abkommen“, betont Mussolini, „mildert die wachsende Spannung und gibt uns einige Jahre Zeit friedlicher Entwicklung, in der wir die Bemühungen zur Erhaltung des Friedens fortsetzen können. Es folgt logisch aus den Bemühungen Italiens, den europäischen Frieden zu erhalten, in dem das Uebereinkommen Berlin-Rom ein weiterer wichtiger Schritt in dieser Richtung ist“.

Dr. Frick über die deutsche Selbsthilfe

Berlin, den 17. Januar (Transocean C.N.) Es ist nicht Deutschlands Schuld, dass der Welthandel in Verwirrung geraten ist. Deutschland ist auch kein Freund der gänzlichen Selbstgenügsamkeit, aber die deutsche Nation muss leben, sagte der Reichsinnenminister Dr. Frick gestern auf einer Massenversammlung aus Anlass des Jahrestages des nationalsozialistischen Wahlsieges in Lippe im Januar 1933.

Wenn andere Länder Deutschland nicht geben wollen, was es zu seinem Leben braucht, sagte der Redner, dann muss Deutschland es sich mit seiner Erfindungsgabe selbst schaffen und zwar aus den Rohstoffen, die ihnen im eignen Lande zur Verfügung stehen. Es ist letzten Endes unmöglich, ein grosses Volk wie das deutsche vom Genusse der Güter der Welt, auszuschliessen. Wer das Gegenteil annimmt, dem mangelt es an Einsicht. Sollte man solche Absichten hegen, dann sind sie nicht im Interesse des Friedens.

Moskau sagt Nein

Moskau weist die britischen Vorschläge ab

Moskau, den 17. Januar (Transocean Central News) Die Antwort auf die kürzlichen britischen Vorschläge, die Frage der ausländischen Freiwilligen in Spanien betreffend, ist jetzt durch eine Note der Sowjetunion vom 15. Januar erfolgt, die am Sonntag dem britischen Botschafter in Moskau, Lord Chilton, übergeben wurde. Die Note sagt, dass die Sowjetunion grundsätzlich mit der Kontrolle der spanischen Grenzen einverstanden sei, macht aber eine Reihe von Einschränkungen, die auf die Ablehnung der britischen Vorschläge hinauskommen. Die Sowjetunion ist der Meinung, dass unter den jetzigen Umständen ein Verbot der Freiwilligen eine einseitige Begünstigung der Burgos Regierung sein würde, und weist darauf hin, dass die Mächte, die Franco unterstützen, bis jetzt noch keine klare, bedingungslose Einwilligung zu den britischen Vorschlägen gegeben haben. Nachdem sie diese Haupt Einwände erläutert hat, schliesst die Note damit, dass sie die britischen Vorschläge ablehnt, womit sich die Sowjetunion freie Hand in der spanischen Frage vorbehält.

Valencia will sowjetisches Spanien

Paris, den 17. Januar (Transocean Central News) Im Verlaufe einer Rundfunkansprache gab der Aussenminister der Valencia Regierung del Vayo ganz offen zu, dass es das Ziel der Valencia Regierung sei, das Sowjetsystem in Spanien einzurichten. Er sagte, Spanien müsse der Sowjetregierung in jeder Hinsicht nachhelfen, und seine Bindung mit der Sowjetunion müsse noch enger werden.

Litwinoff geht nach Genf

Moskau, den 17. Januar (Transocean Central News) Amtlich wird hier bekannt gegeben, dass der

„Hitler hat die Welt von dem Bolschewismus gereinigt. Der jüdische Bolschewismus, der fast die ganze Welt zersetzt, findet für seine Tätigkeit in Deutschland keinen Raum mehr, und wenn auch im Ausland gegen Deutschland Hetze mit den gemeinsten Lügen und Verleumdungen geschieht, dann verliert Deutschland doch nicht die Nerven“, schloss Dr. Frick.

Göring schliesst seinen Besuch in Rom ab

Rom, den 17. Januar (Transocean Central News) Generaloberst Göring und seine Begleitung waren am Sonntag morgen Gäste des Königs Viktor Emanuel in den königlichen Jagdgründen des Schlosses Porziano. Nachdem die Jagd vorbei war, gab König Viktor Emanuel zu Ehren des preussischen Erministers ein Frühstück. Später am Nachmittag setzte General Göring seine Besichtigung von Rom und Umgebung fort.

Am Sonntag abend besuchte er das neue „Deutsche Heim“, wo er als einer von Hitlers engsten Vertrauten an die deutsche Kolonie eine Ansprache hielt.

Am Montag morgen wird General Göring in einem Sonderzug nach Neapel fahren, wohin er vom italienischen Kronprinzen eingeladen ist, der ihm zu Ehren ein Frühstück geben wird, zu dem die hohen Offiziere, Staatsbeamten und Angehörigen der faschistischen Parteileitung eingeladen sind. Nach einer Fahrt durch Neapel und seine Umgebung wird Generaloberst Göring sich am Nachmittag an Bord des Torpedobootzerstörers begeben, das die italienische Regierung zu seiner Verfügung gestellt hat, und nach Capri reisen, wo er sich einige Tage nach den anstrengenden Festlichkeiten und Besprechungen in Rom ausruhen wird.

Englische Fliegeroffiziere treffen in Berlin ein

Berlin, den 17. Januar (Transocean Central News) Vertreter der britischen Flugwaffe stellten den deutschen Kameraden am Sonntag einen ersten Besuch ab. Auf Einladung von Luftminister Göring landete eine Abordnung britischer Fliegeroffiziere auf dem Militärflugplatz Staaken. Die Abordnung, die aus 4 Offizieren unter Führung des Luftvicemarschalls Courtney bestand, reiste mit einem Verkehrsflugzeug der Imperial Airways Company. Auf dem Flugplatz empfingen sie der britische Luftattaché Oberst Don und Generalleutnant von Witzendorff vom deutschen Luftministerium und andere hohe Offiziere der deutschen Flugwaffe.

Aussenkommissar Litwinoff am Sonntag von Moskau nach Genf gefahren ist. Er wird an der Besprechung des Völkerbundesrates teilnehmen.

Frankreich bekommt aus Valencia Apfelsinen

Paris, den 17. Januar (Transocean Central News) Der neue Handelsvertrag zwischen der französischen Regierung und der von Valencia, über den Verhandlungen hier letzte Woche stattfanden, wurde am Sonnabend im französischen Handelsministerium unterschrieben. Es wird amtlich bekannt gegeben, dass der Vertrag die Einfuhr von Apfelsinen nach Frankreich und die Regelung der ausstehenden Zahlungen betrifft.

Die Roten wollen Flugzeuge abgeschossen haben

Paris, den 17. Januar (Transocean C.N.) Nach einem Berichte der Valencia Regierung wurden im Dezember 25 der Burgos Regierung gehörige Flugzeuge von republikanischen Flugzeugen abgeschossen, wogegen ihre eigene Flugwaffe nur 5 Flugzeuge verloren habe. Ferner heisst es in dem Berichte, dass im Dezember 8 Flugplätze der Burgos Regierung bombardiert wurden und dass dabei viele weitere Flugzeuge zerstört wurden.

Rote Hilfe für das Rote Spanien

Paris, den 17. Januar (Transocean Central News) Die Möglichkeit den Einwohnern des republikanischen Spaniens praktischen Beistand zu leisten, wurde hier gestern auf einer internationalen Konferenz unter dem Namen „Hilfe für die Verwundeten, die Witwen, Waisen und Flüchtlinge des republikanischen Spanien“ besprochen. An der Konferenz nahmen Vertreter von Frankreich, Grossbritannien, den Vereinigten Staaten, der Sowjetunion und von Holland teil. Der alte Führer der französischen Gewerkschaft,

M. Jouhaux sagte, dass die Spanier Kleider, Nahrungsmittel und Verbandstoffe dringend benötigen. Auf die politische Seite des spanischen Kampfes eingehend, sagte der Redner, dass je eher das Kontrollsystem, das der Nichteinmischungsausschuss vorgeschlagen habe, zu arbeiten beginne, es umso besser sei, da dann kein Zweifel mehr daran bestehe, dass das republikanische Heer die Aufständigen schlagen könne.

Malaga vor dem Falle

Erfolgreiche Kämpfe der Nationalen an allen Fronten und zur See

Salamanca, den 17. Januar (Transocean Central News) Die nationalistische Offensive an der Südfront schreitet ständig weiter. So scheint es, dass der Fall der Stadt Malaga bevorsteht. Die Stadt wurde am Sonntag wieder von 2 nationalistischen Schiffen „Almirante Cervera“ und „Canarias“ beschossen. General Queipo de Llano, der die Operationen an der Südfront leitete, befahl den Angriff der Truppen vom Kreuzer „Canarias“ aus. Die nationalistischen Flieger beteiligten sich tätig am Angriff und man berichtet, dass die Flieger zwei Versuche der Roten, Brücken mit Dynamit zu sprengen, um das Vordringen der Nationalen zu verhindern, vereitelt hätten, indem sie die Dynamitabteilungen mit Maschinengewehrfeuer verjagten. Nach Berichten sind die Verluste der Miliz bei diesen Kämpfen ausserordentlich hoch, man schätzt sie auf 2000 Getötete und über 5000 Verwundete. Die Front schliesst sich allmählich um Madrid, wie ein Heeresbericht am Sonnabend behauptet, die westliche Front verläuft jetzt ununterbrochen von Villanueva del Pardillo bis nach Las Rozas. Das Luftbombardement der Stadt nimmt an Heftigkeit zu, viele Hauptstrassen sind jetzt mit Minenlöchern besät und selbst die Untergrundbahn ist von Bomben aufgewühlt. Der Fliegerangriff auf Alicante hatte die Zerstörung eines gepanzerten Munitionszuges zur Folge, auch wurde ein Schiff im Hafen versenkt. Ferner liegt Meldung vor, dass es den nationalistischen Kreuzern gelang, drei Sowjeldampfer in der Strasse von Gibraltar zu erobern. Sie wurden in den Hafen von Ceuta gebracht. Nur ein Dampfer ist wieder freigelassen worden. In seinem Rundfunkbericht sagte General Queipo de Llano am Sonntag abend, dass 2 nationale Kriegsschiffe einen roten Petroleum-Tankdampfer mit einer Ladung im Werte von 16 Millionen Pesetas aufgebracht hätten.

Ausgaben für Intelligence Service vergrössert

London, den 17. Januar (Transocean Central News) Nach dem „Sunday Referee“ werden die Ausgaben für den englischen Spionagedienst im Jahre 1937 von Pfund Sterling 250 000 auf 350 000 erhöht.

Poinisch-litauer Grenzzwischenfall.

Ein umgefallener Grenzpfahl wird ein wenig vorgeückt.

Warschau, den 17. Januar (Transocean — Central News) Nach heutigen Meldungen in den polnischen Zeitungen feuerten litauische Polizeibeamte 18 Schuss auf polnische Grenzwächter ab, die damit beschäftigt waren, einen gestern umgefallenen Grenzpfahl wieder aufzurichten. Man sagt, dass niemand durch die Schüsse verletzt wurde.

Kovno, den 17. Januar (Transocean — Central News) Nach litauischen Pressenachrichten ereignete sich gestern ein erster Zwischenfall an der litauisch-polnischen Grenze; eine Abteilung von etwa 50 polnischen Soldaten mit 2 Maschinengewehren näherte sich der Grenze und trotz des Einspruches der litauischen Polizeibeamten rückten sie einen Grenzpfahl um 4 m nach der litauischen Seite vor. Der neuerrichtete Pfahl wurde dann von einer Maschinengewehrabteilung bewacht. Man erwartet, dass Vertreter der litauischen und der polnischen Regierung heute an dem strittigen Pfahl zusammenkommen und versuchen werden, die Angelegenheit zu regeln.

Deutsche Bischöfe beim Papst

Rom, den 17. Januar (Transocean Central News) Die Kardinal-Erzbischöfe von München, Köln, Breslau, sowie die Bischöfe von Berlin und Münster wurden am Sonntag morgen vom Papst in einer einstündigen Audienz empfangen. Daran schloss sich eine Besprechung mit dem Kardinal-Staatssekretär Pacelli. In eingeweihten Kreisen, die enge Fühlung zum Vatikan haben, heisst es, dass sich diese Besprechungen auf die Lage der katholischen Kirche in Deutschland bezogen haben.